

£ 80.— (*M* 1600.—). Aus Ferrara liegen zwei sehr schöne mit Holzschnitten illustrierte Werke vor:

Foresti, Jac. Fil. (Bergomensis): *De claris mulieribus*. Ferrara: Lorenzo Rossi 1497. 2°. £ 100.— (*M* 2000.—).
Hieronymus: *Vita e epistole*. Ebendas. 1497. 2°. £ 160.— (*M* 3200.—).

und aus Neapel ein ebenso prächtiger wie seltener *Aesop*, lateinisch und italienisch (von den »Germani fidelissimi« 1485 gedruckt): £ 800.— (*M* 16 000), das teuerste Buch des ganzen Katalogs. — Nach dieser Blütenlese aus den Druckwerken italienischer Offizinen wenden wir uns nach Frankreich und haben hier zunächst von einem bibliographischen »Fund« Bericht zu erstatten. Bohnich zeigt ein kleines, 10 Blätter in Quart starkes Büchlein, eine »*Confessio brevis*« an, die er dem Guillaume Le Roy als Drucker zuschreibt, und, indem er sie mit £ 140.— (*M* 2800.—) bewertet, an die Spitze aller in Lyon gedruckten Inkunabeln und damit in oder vor das Jahr 1473 stellt. Ziemlich unbekannt ist ferner ein Johannes Verjor: *Glossulae in Aristotelem*, 1484 von Heinrich Maher in Toulouse gedruckt: £ 120.— (*M* 2400.—). — Aus der kleinen Anzahl spanischer Drude ist zu nennen:

Henriquez de Villena: *Los trabajos de Hercules*. Zamora: Antonio de Centenera 1483. 2°. £ 550.— (*M* 11 000.—).

Es ist das ein sehr seltenes, nur in wenigen Exemplaren bekanntes und mit 11 Holzschnitten illustriertes Buch von 30 Blättern, von dem wir im Jahre 1911 (vgl. *Bbl.* Nr. 245 vom 20. Okt. 1911) aus einem Katalog von Paul Gottschalk in Berlin schon einmal ein Exemplar (*M* 7500.—) erwähnen konnten, das aber durch ein faksimiliertes Textblatt ergänzt war. Das vorliegende ist damit nicht identisch, bedeutet also einen Zuwachs. — Am Schluß des Katalogs sind ohne Preis zwei kleine Fragmente eines Blockbuchs oder eines Holztasfel-Einblattdruckes in kirchenslavischer Sprache angezeigt, die insofern von Wichtigkeit sein mögen, als sie auf eine bisher unbekannt geographische Presse in Polen deuten.

Bescheidener in seinem Inhalt und in seiner Aufmachung, dabei aber doch in einer Reihe von Textabbildungen hübsch illustriert, bescheidener auch in seinen Preisen ist der »*Illustrated Catalogue of incunabula, early illustrated, and other books*« (Nr. 76) von P. M. Barnard in Tunbridge Wells. Im ganzen 172 Nummern umfassend, enthält er neben seltenen und vielfach mit Holzschnitten illustrierten Werken des 16. Jahrhunderts 96 Inkunabeln, darunter aus dem Besitz von W. S. James Beale ein Exemplar des *Missale Magdeburgense* (Magdeburg: Bartholomäus Ghotan & Lucas Brandis 1480; 2°), des sehr seltenen ersten Magdeburger Druckes (ein Blatt fehlt) für £ 55.— (*M* 1100.—). — Von den ersten Druckern Frankreichs: Martin Cranz, Ulrich Gering und Michael Friburger, sind drei undatierte, 1473 oder 1474 erschienene Tractate von Joh. Gerson vorhanden: »*De ecclesiastica potestate*« (£ 26.— = *M* 520.—); »*De auferibilitate papae*« (£ 23.— = *M* 460.—) und »*De regulis mandatorum*« (£ 20.— = *M* 400.—). Erwähnenswert ist ferner das Pergamentexemplar eines »*Breviarium monasticum*«, von J. Luschner i. J. 1499 oder 1500 im Kloster Montserrat gedruckt, das bisher nur urkundlich nachzuweisen war. Dem Exemplar fehlen mindestens 38 Blätter, es ist aber, wie ein dem Katalog aufgeklebter Zettel besagt, bei dessen Ausgabe schon verkauft gewesen (£ 60.— = *M* 1200.—). — Aus dem weiteren Inhalt erwähnen wir nur noch einen Sammelband von 20 Schriften aus der Reformationszeit von Luther, Hutten, Reuchlin, Wimpfeling u. a., der durch die Aufschrift »*Cave lector*« beweist, daß er aus katholischem Besitz stammt (£ 30.— = *M* 600.—).

Schließlich ist noch die Vollendung der »*Bibliotheca liturgica*« von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München (Kat. 150) zu melden, die in ihrer umfangreicheren Pars II, von Nr. 720 beginnend, mit Nr. 4311 schließt. Der großen Ausdehnung entsprechend, ist ihr Untertitel diesmal etwas länger ausgefallen: »*Sacrificium s. missae. S. eucharistia et alia sacramenta. Ritus et caeremoniae. Antiquitates. Musica sacra. Hymni. Disciplina. Concilia. Bullae et litterae indulgentiarum. Regulae. Vitae sanctorum*«. Das ist der reiche Inhalt des übrigens nicht systematisch eingeteilten, sondern in alphabetischer

Folge der Autorennamen gehaltenen Katalogs. Neben den großen Quellenwerken, den *Acta Sanctorum* (67 Bde.; Paris 1863—1910: *M* 2150.—), der *Conciliarum collectio* von Mansi (31 Bde.; Florenz u. Venedig 1759—98: *M* 3300.—), der *Gallia christiana* (16 Bde. in anast. Neudruck: *M* 900.—), den *Acta sanctorum* ord. S. Benedicti von Mabillon (9 Bde.; Venedig 1733—40: *M* 800.—), den *Patrologien* von Migne (Series latina. 221 Bde., Series graeco-lat. 166 Bde.), den *Annales Minorum* von Badding (25 Bde.; Rom u. Ancona 1731—1899: *M* 2500.—) sind viele Seltenheiten älterer und neuerer Zeit darin enthalten, insonderheit natürlich zahlreiche Inkunabeln von zum Teil außergewöhnlicher Bedeutung, z. B.

Bonifacius VIII.: *Liber VI. decretalium*. Mainz: Peter Schöffer 1470. 2°. Exemplar auf Pergament: *M* 3500.—.

Tambaco, Joh. de: *Consolatio theologiae*. [Mainz: Peter Schöffer ca. 1470.] 4°. *M* 900.—.

Gratianus: *Decretum*. Mainz: Peter Schöffer 1472. 2°. *M* 2000.—.

Diesen Druden ist ein anderer anzuschließen, in dem ein Unbekannter das Druckerzeichen von Just & Schöffer unberechtigterweise benutzt und, wie diese, in roter Farbe an den Schluß seines Produktes gesetzt hat, ein übrigens nach Rosenthal's Versicherung auch sonst ganz unbekanntes Buch: *Paulus II. papa: Regulae cancellariae* (v. O., Dr. u. J. ca. 1470. 4°. 38 Bl.: *M* 1200.—). Unlautere Konkurrenz, damals wie heute. — Ferner sind zu nennen:

Buch der Kunst, dadurch der weltlich mensch mag geistlich werden. Augsburg: Joh. Bämler. 1477. 4°. *M* 10 000.—.

die erste von drei Ausgaben dieses berühmten deutschen Holzschnittbuches mit 104 Abbildungen, von der in unseren Bibliotheken nur zwei Exemplare — in München und in Stuttgart — bekannt sind. Dann

Leben der Heiligen. Sommerteil. Augsburg: Günther Zainer 1472. 2°. Mit Holzschnitten. *M* 2000.—.

Schatzbehälter. Nürnberg: Koberger 1491. 2°. Mit 95 Holzschnitten. *M* 1800.—.

Jacobus de Voragine: *Legenda sanctorum*. [Augsburg: Günther Zainer um 1476.] 2°. Mit 182 Holzschnitten. *M* 5000.—.

Waren spanische Inkunabeln in den vorher besprochenen Katalogen nur in vereinzelt Stücken vertreten, so finden sie sich bei Rosenthal in ziemlich bedeutender Anzahl; zunächst fünf Ablassbullen (*Bulla de indulgencias*): in Sevilla vermutlich von Antonio Martinez ca. 1477 gedruckt: *M* 1800.—; Zaragoza: Drucker des Turrecremata 1481: *M* 1800.—; Valladolid: en monasterio de Nuestra Señora del Prado 1481: *M* 4000.—; ebenda: Alvaro de Castro 1484: *M* 1200.—; Toledo: Juan Vasquez 1486: *M* 2200.—, denen die folgenden kostbaren Drude anzufügen sind:

Antoninus: *Suma de confesion*. Zaragoza [Pablo Hurus] 1497. *M* 3000.—.

Bonaventura: *De instructione novitiorum*. Montserrat: J. Luschner 1499. *M* 2500.—.

Flos sanctorum. [O. O., Dr. u. Jahr, ca. 1480.] 2°. Eine ganz unbekannt Inkunabel, die von Haebler dem Alvaro de Castro in Huete oder Ant. de Centenera in Zamora zugeschrieben wird. *M* 25 000.—.

Gerardus de Zutphania: *De spiritali ascensione*. Montserrat: J. Luschner 1499. *M* 3000.—.

Gerson, Joh.: *Tractatus de regulis mandatorum*. Mallorca: Nic. Calafat 1485. 4°. *M* 5000.—.

Torquemada, Juan de: *Expositio in psalmos*. Zaragoza: [o. Dr.] 1482. 2°. *M* 3200.—.

Missale sec. ritum ecclesiar. Oscens. et Jaccens. [Zaragoza: o. Dr. ca. 1500.] 2°. *M* 2800.—.

Aus dem sonstigen Inhalt des Katalogs sei nur noch ein deutsches, ganz in Kupfer gestochenes Gebetbuch genannt, *Kaulols' Christlicher Seelensatz* (ohne Ort 1729), das aus der Bibliothek eines Grafen von Thurn und Taxis stammt und in einem kostbaren »silberbergoldeten Einband in getriebener Arbeit von reichster Ausführung aus der 2. Hälfte des 18. Jahrh.« vorliegt. Nach dem Preis von *M* 1500.— zu urteilen, muß es sich dabei allerdings um ein Prachtstück handeln, denn das Buch selbst ist gar nicht selten und auch bei Rosenthal in anderen Exemplaren von *M* 22.— an zu haben.

B. P.

(Fortsetzung auf Seite 13135.)